

Luftfahrt-Revolution: „Teekuchen“ zurück im Cockpit der RAF!

Britische Luftstreitkräfte erlauben nach 60 Jahren das Essen von „Teekuchen“ während Flügen. Ein Blick auf die Hintergründe.



Córdoba, Spanien - Die britischen Luftstreitkräfte haben sich entschieden, das Verbot für das Mitbringen von „Teekuchen“ während Flügen aufzuheben. Dieses Verbot wurde vor rund 60 Jahren aus Sicherheitsgründen eingeführt, nachdem ein Vorfall während des Kalten Krieges aufgedeckt hatte, dass unverpackte „Teekuchen“ im Cockpit bei Druckentlastung zu explosiven Havarien führen konnten. Laut einem Bericht von **Krone** haben Tests durch das Royal Air Force Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin ergeben, dass, obwohl die Schokoladenüberzüge bei verändertem Druck reißen und die Füllung herausquellen kann, keine explosive Gefahr besteht.

Ein ehemaliger RAF-Bomberpilot, Tony Cunnane, berichtete in

einem Interview, dass „Teekuchen“ wie die beliebten Produkte von Tunnock während längerer Missionen zur Verpflegung der Besatzung verwendet wurden. Cunnane, der auf der Valiant flog, beobachtete, dass das Schaumfutter der „Teekuchen“ durch wechselnden Luftdruck anstieg, was die Besatzung auf die Höhe hinwies, in der sie sich befanden. In einem besonders prägnanten Vorfall explodierten unverpackte „Teekuchen“ während eines Testflugs auf dem Instrumentenfeld eines V-Bombers und verursachten ein Durcheinander im Cockpit.

Die Tests und ihre Ergebnisse

Die Tests, die von der RAF durchgeführt wurden, simulierten Bedingungen, die während eines Flugs auftreten könnten. Insbesondere wurde untersucht, wie sich die „Teekuchen“ bei verschiedenen Höhen verhalten. Während eines Druckentlastungsdrills führte ein Vorfall zu einem Chaos im Cockpit, das Piloten von wichtigen Notfallmaßnahmen ablenkte und schließlich zur Einführung des Verbot von „Teekuchen“ führte. Cunnane meinte, dass die Luftbesatzungen während des Flugs, insbesondere in Höhenlagen von bis zu 25.000 Fuß, oft zusätzliche Nahrung benötigten und die schaumigen Leckereien eine beliebte Wahl waren, um dem Hungergefühl entgegenzuwirken.

Oliver Bird, ein medizinischer Offiziersausbilder der RAF, unterstützt die Entscheidung, das Verbot aufzuheben. Er sieht keinen Grund, warum „Teekuchen“ nicht wieder in Cockpits mitgenommen werden sollten. Die Entwicklungen zeigen, dass die Herausforderungen des Flugbetriebs und die damit verbundenen Sicherheitsaspekte im Laufe der Jahre kontinuierlich bewertet und angepasst werden.

Historische Perspektive der Luftfahrt

Die Geschichte der Luftfahrt, die schon mit frühen Flugversuchen bis hin zu Drachen und mythologischen Erzählungen begann, hat sich stetig weiterentwickelt. Von den

ersten Gleitflügen im 9. Jahrhundert bis zu den bahnbrechenden Erfolgen der Gebrüder Wright im Jahr 1903 hat sich das Luftfahrtwesen grundlegend verändert. Ein Durchbruch war auch die Entwicklung von Strahltriebwerken und dem Einsatz von Flugzeugen im Ersten und Zweiten Weltkrieg, was die Technologiefortschritte im Luftverkehr erheblich beschleunigte, aufregend beschrieben in den Dokumentationen der Geschichte der Luftfahrt auf **Wikipedia**.

Mit dem neuen Schritt, „Teekuchen“ wieder ins Cockpit zu erlauben, wird ein weiterer Kuriosität im langen Rahmen der Luftfahrtgeschichte sprichwörtlich und bildlich „aufgehoben“. Historisch gesehen zeigt dies, dass die Luftfahrt in vielen Aspekten nicht nur die Technik, sondern auch kulturelle und alltägliche Elemente integriert, was zu einer positiven Entwicklung innerhalb der britischen Luftstreitkräfte führt.

Details	
Vorfall	Explosion
Ursache	Druckentlastung
Ort	Córdoba, Spanien
Quellen	• www.krone.at • www.dailyrecord.co.uk • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at